

Spielunterlage

Spiele werden auf einer glatten, ebenen und abriebfesten Unterlage ausgetragen. Empfohlen wird Holz oder Kunststoff. Massgebend ist das jeweilige Wettbewerbsreglement. Beton oder Asphalt ist zu vermeiden.

Spiele nationaler Wettbewerbe können ausnahmsweise auch auf Kunstrasen ausgetragen werden.

Abgrenzung

Das Spielfeld ist rechteckig und wird mit Linien gekennzeichnet. Die Linien gehören zu den Räumen, die sie begrenzen, und müssen sich farblich klar vom Spielfeld abheben.

Die beiden längeren Begrenzungslinien heissen Seitenlinien, die beiden kürzeren Torlinien.

Die Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei Hälften. Sie verbindet die beiden Seitenlinien jeweils in deren Mitte.

In der Mitte der Mittellinie befindet sich der Mittelpunkt, um ihn herum der Mittelkreis mit einem Radius von 3 m.

Im Abstand von 5 m zum Viertelkreis der Eckfahne muss ausserhalb des Spielfelds rechtwinklig zur Torlinie eine Markierung angebracht werden. Sie dient bei Eckstössen als Anhaltspunkt für den Abstand, der eingehalten werden muss. Die Markierung ist 8 cm breit.

Im Abstand von 5 m zur zweiten Strafstossmarke müssen rechts und links zwei zusätzliche Markierungen angebracht werden. Diese dienen bei Freistössen von der zweiten Strafstossmarke als Anhaltspunkt für den Abstand, der eingehalten werden muss. Die Markierung ist 8 cm breit.

Abmessungen

Die Seitenlinien sind zwingend länger als die Torlinien.

Alle Linien sind 8 cm breit.

Abmessungen bei nicht internationalen Spielen:

Länge (Seitenlinie):	mindestens	25 m
	höchstens	42 m
Breite (Torlinie):	mindestens	16 m
	höchstens	25 m

Abmessungen bei internationalen Spielen:

Länge (Seitenlinie):	mindestens	38 m
	höchstens	42 m
Breite (Torlinie):	mindestens	20 m
	höchstens	25 m

Strafraum

Von der Torlinie aus ist um jeden Torpfosten ein Viertelkreis mit einem Radius von 6 m in das Spielfeld zu ziehen, wobei der Kreismittelpunkt an der Aussenkante der Torpfosten liegen muss. Die Viertelkreislinien verlaufen bis zu einer imaginären Linie, die rechtwinklig zur Torlinie verläuft und die Aussenkanten der Torpfosten berührt. Von dort werden die Viertelkreisbogen durch eine 3,16 m lange Linie verbunden, die parallel zur Torlinie zwischen den Torpfosten verläuft. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Strafraum genannt.

Im Strafraum befindet sich 6 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Pfosten entfernt eine sichtbare Strafstossmarke.

Zweite Strafstossmarke

10 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Pfosten entfernt ist im Spielfeld eine zweite Strafstossmarke anzubringen.

Eckraum

Um jede Eckfahne befindet sich innerhalb des Spielfelds ein Viertelkreis mit einem Radius von 25 cm.

Tore

In der Mitte der beiden Torlinien befindet sich jeweils ein Tor.

Ein Tor besteht aus zwei senkrechten Pfosten, die gleich weit von den jeweiligen Eckfahnen entfernt und durch eine Querlatte verbunden sind. Die Torpfosten und die Querlatte sind aus Holz, Metall oder einem anderen bewilligten Material. Torpfosten und Querlatten sind quadratisch, rechteckig, rund oder elliptisch, dürfen für die Spieler aber in keiner Weise eine Gefahr darstellen.

Der Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten beträgt 3 m. Die Unterkante der Querlatte ist 2 m vom Boden entfernt.

Die beiden Torpfosten und die Querlatte sind 8 cm breit und tief. Die Netze sind aus Hanf, Jute, Nylon oder einem anderen bewilligten Material und sind mit einer geeigneten Vorrichtung hinten an beiden Torpfosten und an der Querlatte befestigt. Sie sind ausreichend gesichert und dürfen den Torhüter nicht behindern.

Die Torpfosten und die Querlatten müssen die gleiche Farbe haben, die sich vom Spielfeld unterscheidet.

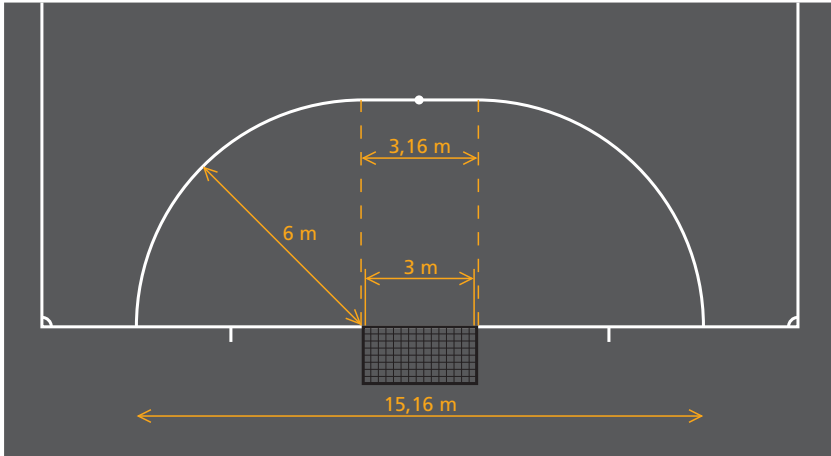
Die Tore verfügen über einen Sicherheitsmechanismus, der ein Umkippen verhindert. Tragbare Tore sind nur zulässig, wenn sie dieser Anforderung entsprechen.

Auswechselzone

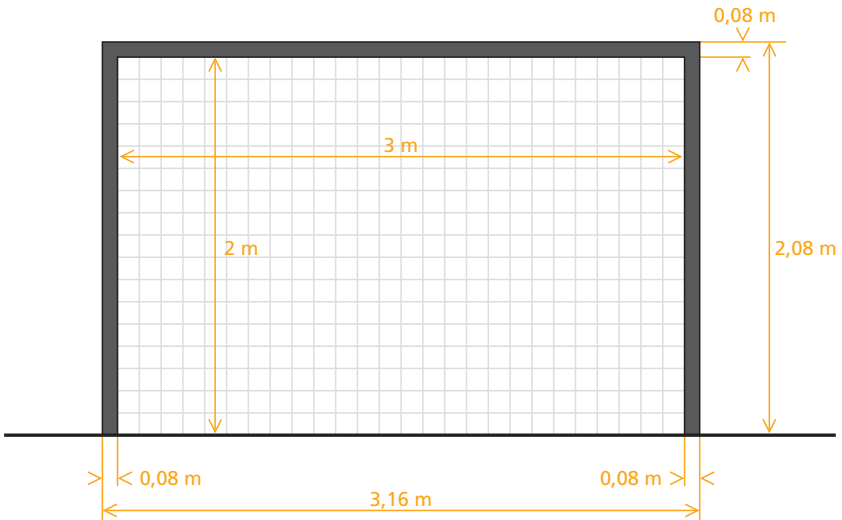
Die Auswechselzonen befinden sich auf der Seitenlinie der Spielfeldseite, an der sich die Spielerbänke befinden. Ihre Funktion wird in Regel 3 beschrieben.

- Die Auswechselzone befindet sich vor der technischen Zone, ist 5 m breit und wird seitlich von einer rechtwinklig zur Seitenlinie verlaufenden Linie von 80 cm Tiefe, die 40 cm ins Spielfeld und 40 cm über dieses hinaus reicht, und 8 cm Breite begrenzt.
- Der Bereich unmittelbar vor dem Zeitnehmertisch, d. h. auf jeder Seite 5 m von der Mittellinie entfernt, bleibt frei.
- Die Auswechselzone eines Teams liegt in der Spielfeldhälfte, die dieses Team verteidigt. In der zweiten Halbzeit und gegebenenfalls in den beiden Abschnitten der Verlängerung werden die Seiten gewechselt.

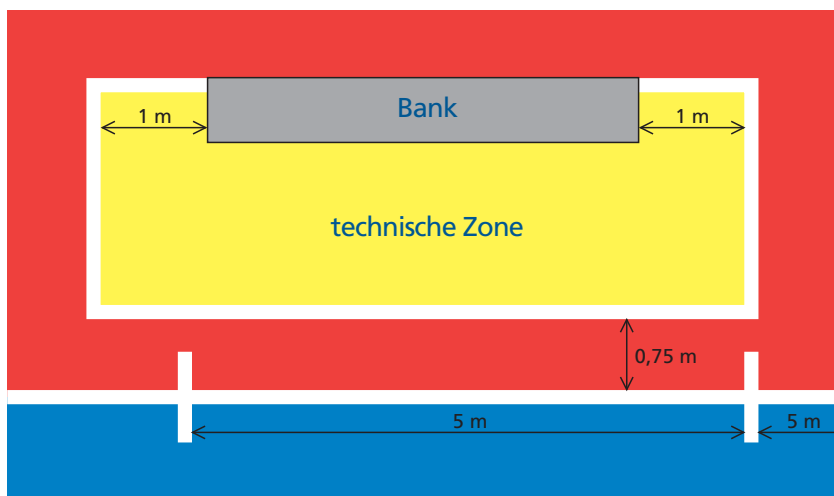
Strafraum



Tor



Auswechselzone und technische Zone



Entscheidung 1

Die technische Zone muss die Anforderungen erfüllen, die in den vorliegenden Futsal-Spielregeln unter „Technische Zone“ aufgeführt sind.